

Ankunft in Rom lässt sich bei Otto kein anderes Siegel nachweisen. Abgefallenes Wachssiegel, also wol von diesem Stempel, bei St. 1289 und Forsch. XIII, 606 n 3, welche in die Nähe von St. 1132 zu setzen sind, St. 1134. 1145. 1065 (gehört zu St. 1155), also zuletzt bei Urkunden aus Rom vom 22. April und 2. Mai 998. Damals kommt das Anhängen einer Bulle auf; bei St. 1142 ist es noch unsicher, gewiss bei St. 1150, dann 1151, 1155 vom 22, 28, 29. April und 1. Mai 998 aus Rom. Wir können auch hier nachträgliche Besiegelung annehmen, oder wir müssen sagen, dass die Kanzlei eine oder zwei Wochen lang Wachs- und Metallsiegel nebeneinander gebraucht habe. Von nun an finden wir bei Otto III. nur Bullen.

Otto III. 6. H. 23. RB—. R 43.

Bulle, Durchmesser 41^{mm}, des Perlenkreises auf dem Avers 29, Revers 28^{mm}. Büste des Kaisers nach rechts gewendet, bärtig, der Bart durch Punkte angedeutet, auf dem Kopf ein runder Helm, unter dem das lange Haar hervorsieht, unten mit einem Perlenkranze, rückwärts drei schmale Bänder, drei Lilien über dem Perlenkranz und eine an der Kuppe des Helmes; faltiges Gewand, auf der rechten Schulter durch eine Rosette zusammengehalten. Die Legende wird an der Innenseite von einem Perlenkranz begleitet, sie beginnt an der Stirn und endet am Hinterhaupt: OTTO IMPERATOR AVGVSTV. Revers: Brustbild des Kaisers¹⁾ nach rechts gewendet, mit langem Haar, bartlos, auf der Stirn Schleife und Knopf, rückwärts ein Band, das über den Rücken herabfällt. Das Gewand ist wenig ausgeführt, der Mantel geht über den rechten Oberarm, am Unterarm hängen Fransen (?) herab, er verdeckt das untere Ende einer Lanze, welche auf der rechten Schulter aufliegt, deren Spitze durch die Legende hindurch bis an den Rand des Siegels geht; an ihr sind innerhalb des Perlenkreises die zwei Arme eines Kreuzes, darunter aber ein dreieckiges Fähnlein angebracht; rechts von der Figur ist der stark gewölbte Schild, in Seitenansicht, in dessen Mitte ein Stachel, von dem drei Reihen von Punkten zwischen Doppellinien radienförmig bis zum glatten Rand gehen. Das Bild ist durch einen Kreis von etwa 76 Punkten eingefasst, auf den die Legende folgt, welche oben rechts von der Längsachse des Siegels beginnt und ganz herum reicht, nur durch die Lanzenspitze unterbrochen: † RENOV ATIO IMPERII ROMANO—RVM. Dieser Stempel unterscheidet sich von den folgenden (7 = R. 44 und 8) nur wenig; bei 7 und 8 zieht sich auf dem Avers ein Wulst vom Unterkiefer zum Hinterhaupt, der bei

1) Oder der Roma, wie Gregorovius G. d. St. Rom III, 498 nach Muratori, Ant. V, 556 meint.